The image shows a highly decorative organ console. The upper section features a large, arched opening with intricate white and gold scrollwork. Inside this arch, numerous silver-colored organ pipes are visible. The console is finished with dark wood and green marble panels. At the bottom, there is a recessed area with a wooden interior and a small, illuminated display or control panel.

Kath. Pfarrkirche St. Andreas

Oberstreu

Instandsetzung mit Umbau und Erweiterung der 1921

von Eduard Hofmann / Hofheim,

erbauten Orgel

durch Orgelbau Hoffmann & Schindler / Ostheim – Rhön

2018

Fotodokumentation zur Instandsetzung des Orgelwerkes

Beginn der Arbeiten am Dienstag den 2. Mai 2017



Seitenansicht der Orgel mit Blick auf die liegenden Prinzipalbass Pfeifen
und den freistehenden Spieltisch



Starker Holzwurmbefall in den Prinzipalbass Pfeifen



Blick auf des Pfeifenwerk im Pedal und den starken Schmutzeintrag



Blick auf eine stillgelegte Violon 16' Pfeife



Ausbau des Pfeifenwerkes



Blick auf das Hauptwerk mit den Registern Gedackt 8',
Dolce 8' und Gambe 8'



Blick auf das leere Orgelgehäuse



Blick vom Kirchenschiff nach Ausbau des Obergehäuses



Blick auf die Grundkonstruktion der Orgel nach Ausbau des Orgelgehäuses





Ausbau des Blasebalges und der Pedalwindlade

Blick auf die leere Orgelempore



Zentrale Verkündigung für 1 Jahr





Erste Planungen in der Montagehalle



GEBURTSTAGSKANTATE FÜR ARNSTADT

Verschiebung des Orgelprospektes um 1,10 m zur Brüstung hin



Zur Verfügung stehende Raumhöhe 5,38 m



Neukonstruktion der Orgelanlage mit Einbau eines Schwellwerkes und Integration des Prinzipalbass 16' stehend in das Orgelgehäuse



Verlängerung des Orgelgehäuses um 1,10 m zur Integration des neuen Schwellwerkes, und des Prinzipalbass 16'



Blick auf den geschlossenen Schwellkasten



Blick auf die 4,50 m hohe Schwellfront





Blick auf Spieltisch und Schwellwerk bei ausgebautem Orgelprospekt



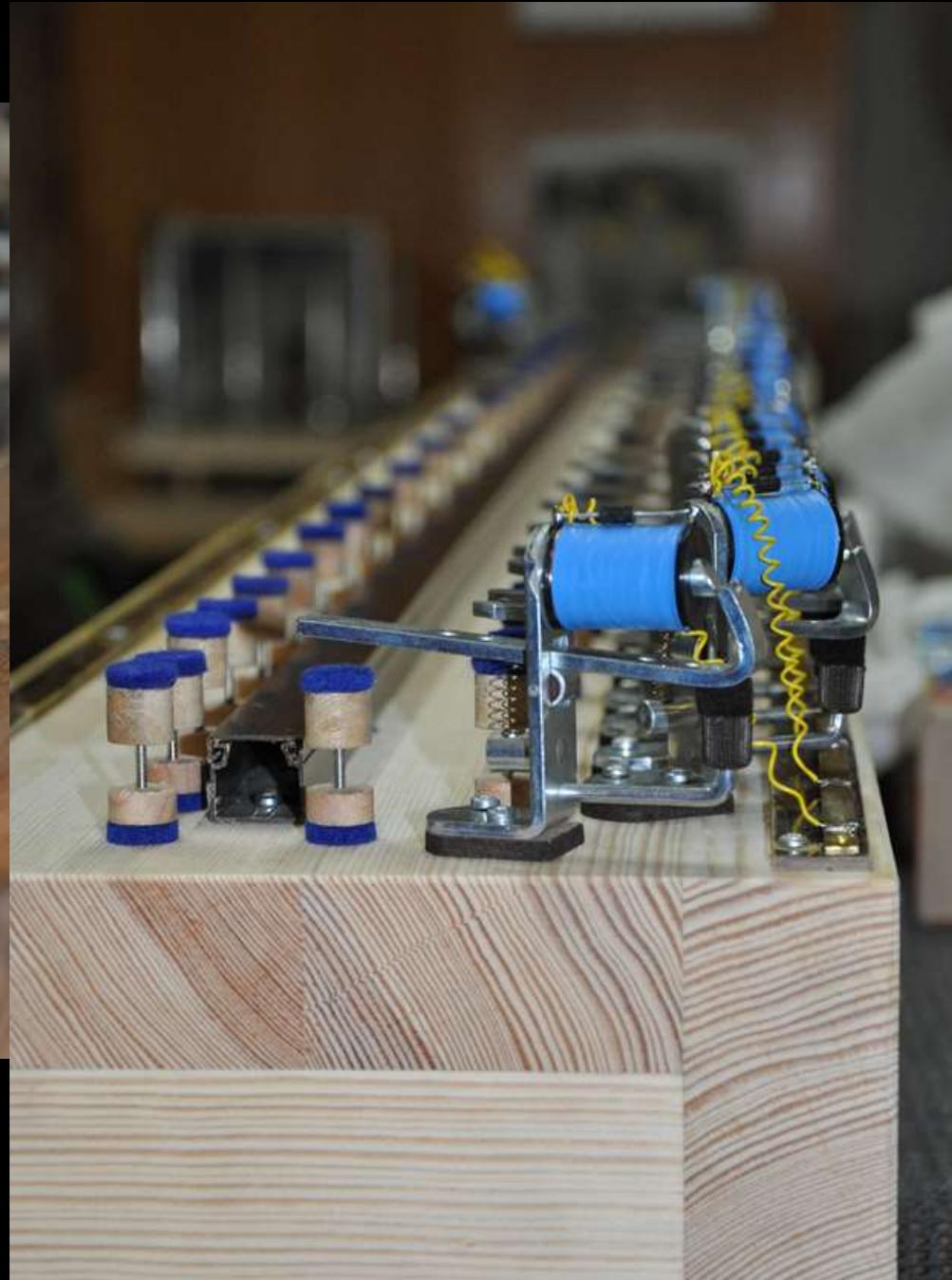
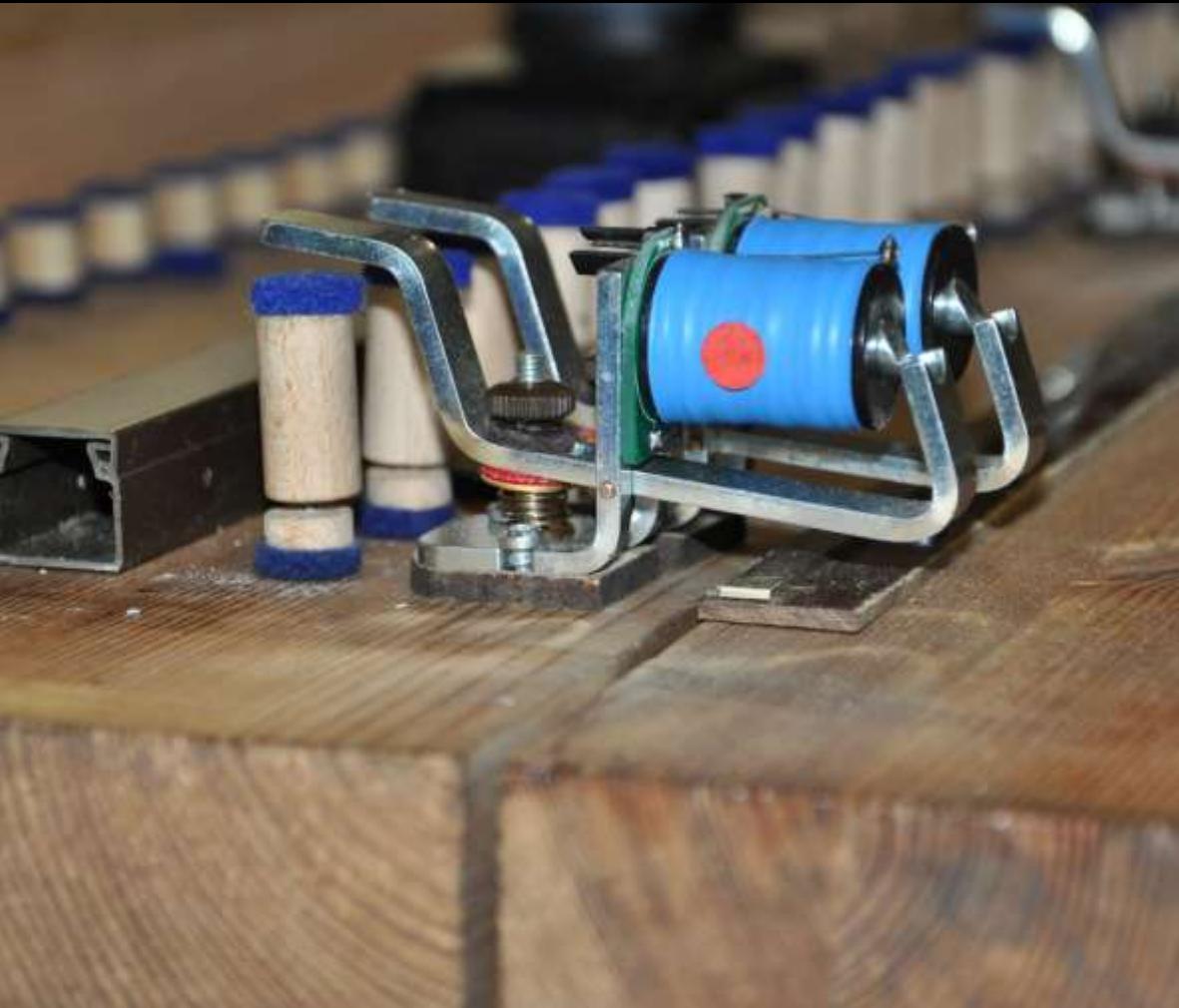
Restaurierung der Windladen



Blick auf die Unterseite der Windlade



Blick auf die Spielmagnete. Links Spezialanfertigung mit geringer Bauhöhe





Einbau und Einregulierung der Spielmagnete





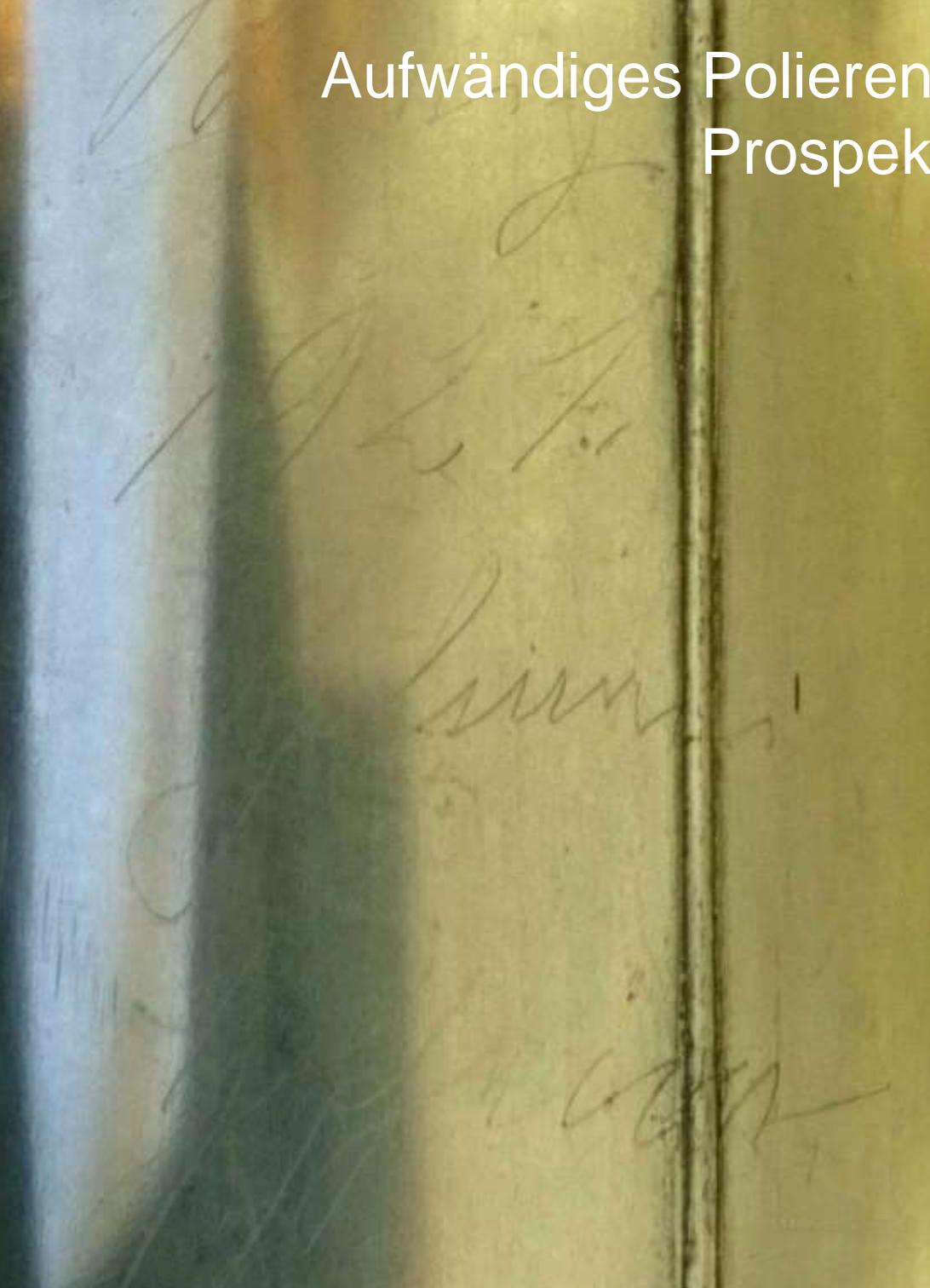
Massive Holzwurmschäden im gesamten Holzpfifenwerk



„Nachintonation“ unzähliger Opferkerzen



Aufwändiges Polieren der 1921 gefertigten Prospektpfeifen





Integration der liegenden Prinzipalbass 16' Pfeifen in das Orgelgehäuse

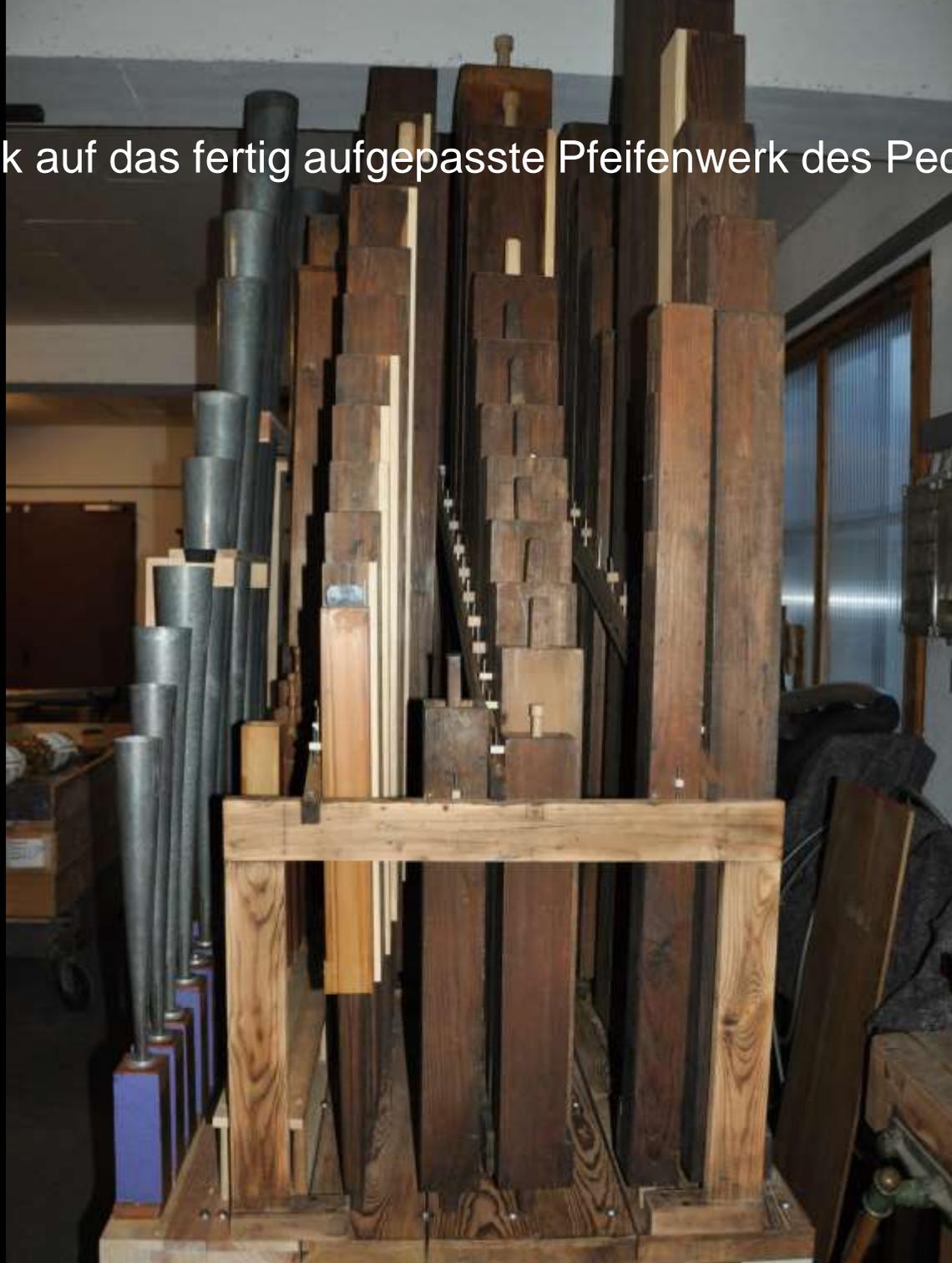
Blick auf das an der Rückseite des Schwellwerks stehende
Prinzipalbass 16' Pfeifenwerk



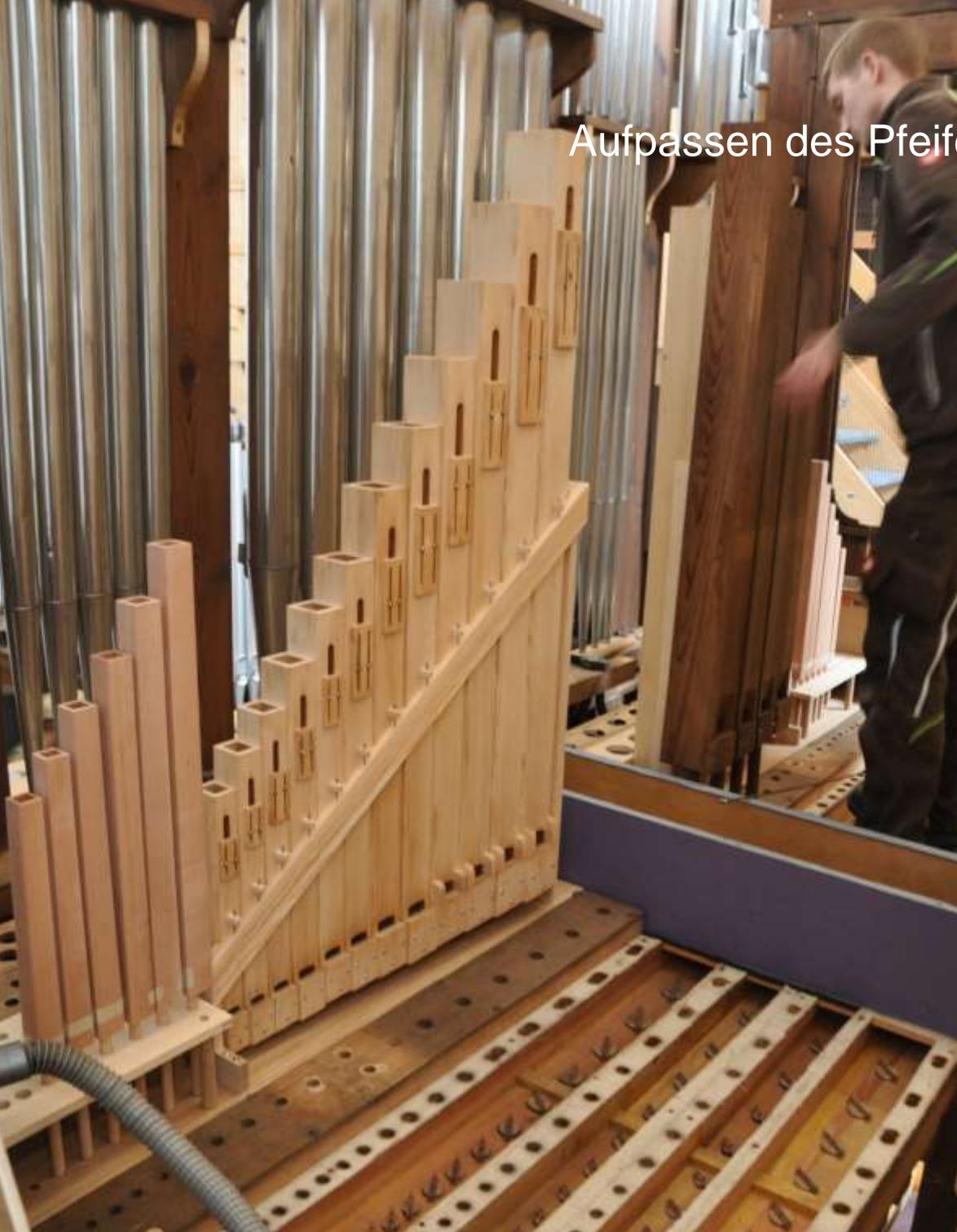
Fräsen der Pfeifenstöcke um das neue Pfeifenwerk auf den Windladen mit chromatischer Teilung unterbringen zu können



Blick auf das fertig aufgepasste Pfeifenwerk des Pedalwerkes



Aufpassen des Pfeifenwerkes auf den Windladen



Nachbau fehlender Gedacktpfeifen in originaler Machart
(doppelt labiert, Material Elsbeere / Fichte)





Aufpassen der Trompetenregister





Blick in das Schwellwerk, rechts die Trompette Harmonique 16'



Blick in die zwei Windladenebenen im Schwellwerk



Das technisch in unserer Werkstatt fertig gestellte Orgelwerk, vor dem Abbau

Beginn der Aufbauarbeiten in der Kirche am Montag den 19. Februar



Grundkonstruktion des Schwellwerkes



Transport des Schwellwerks Obergehäuses





Transport eines Seitenrahmens auf die Empore



Setzen des Schwellwerks Obergehäuses



Transport der Prinzipalbasspfeifen



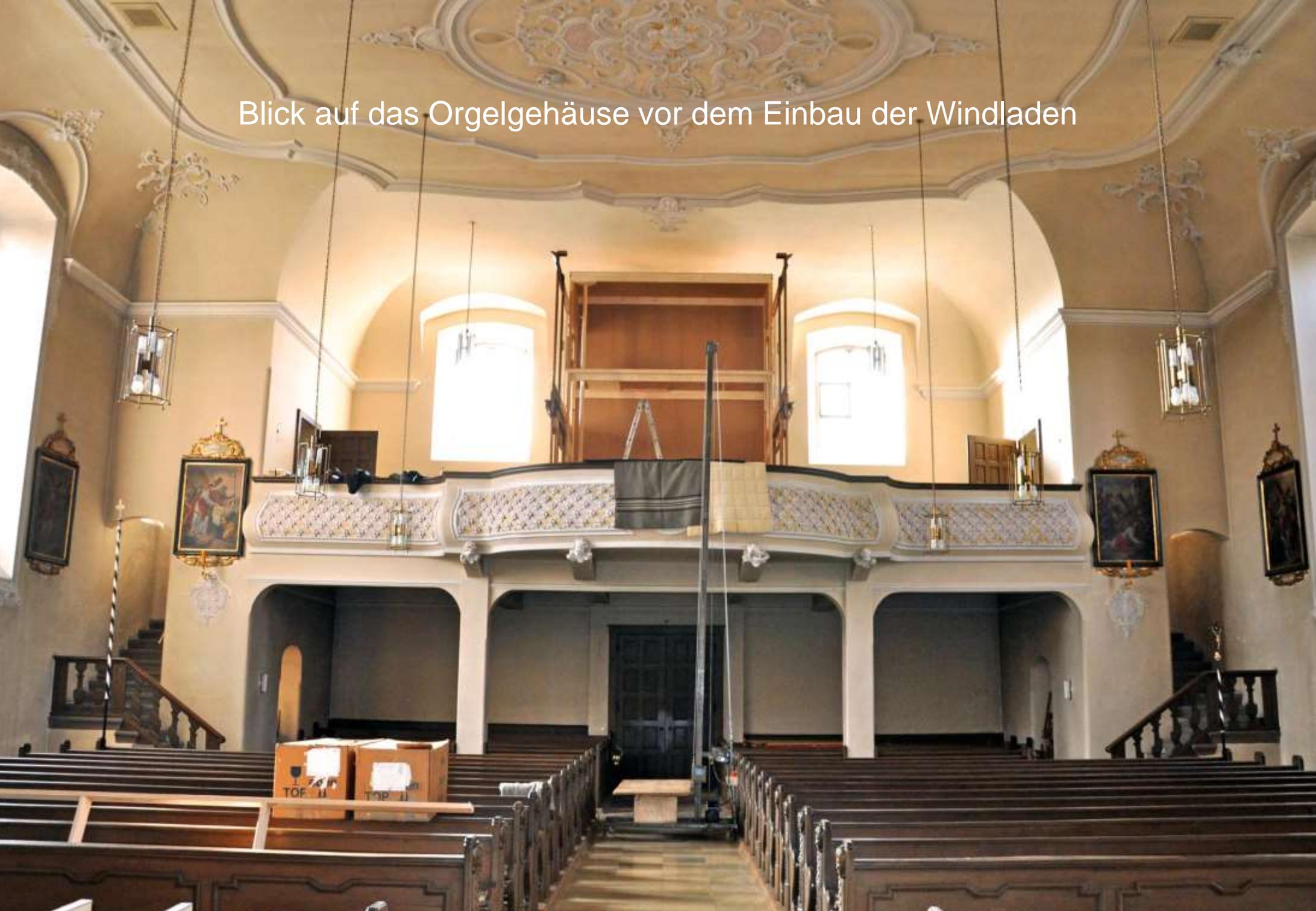
Einbau des Prinzipalbass 16'



Unser starkes Team



Blick auf das Orgelgehäuse vor dem Einbau der Windladen



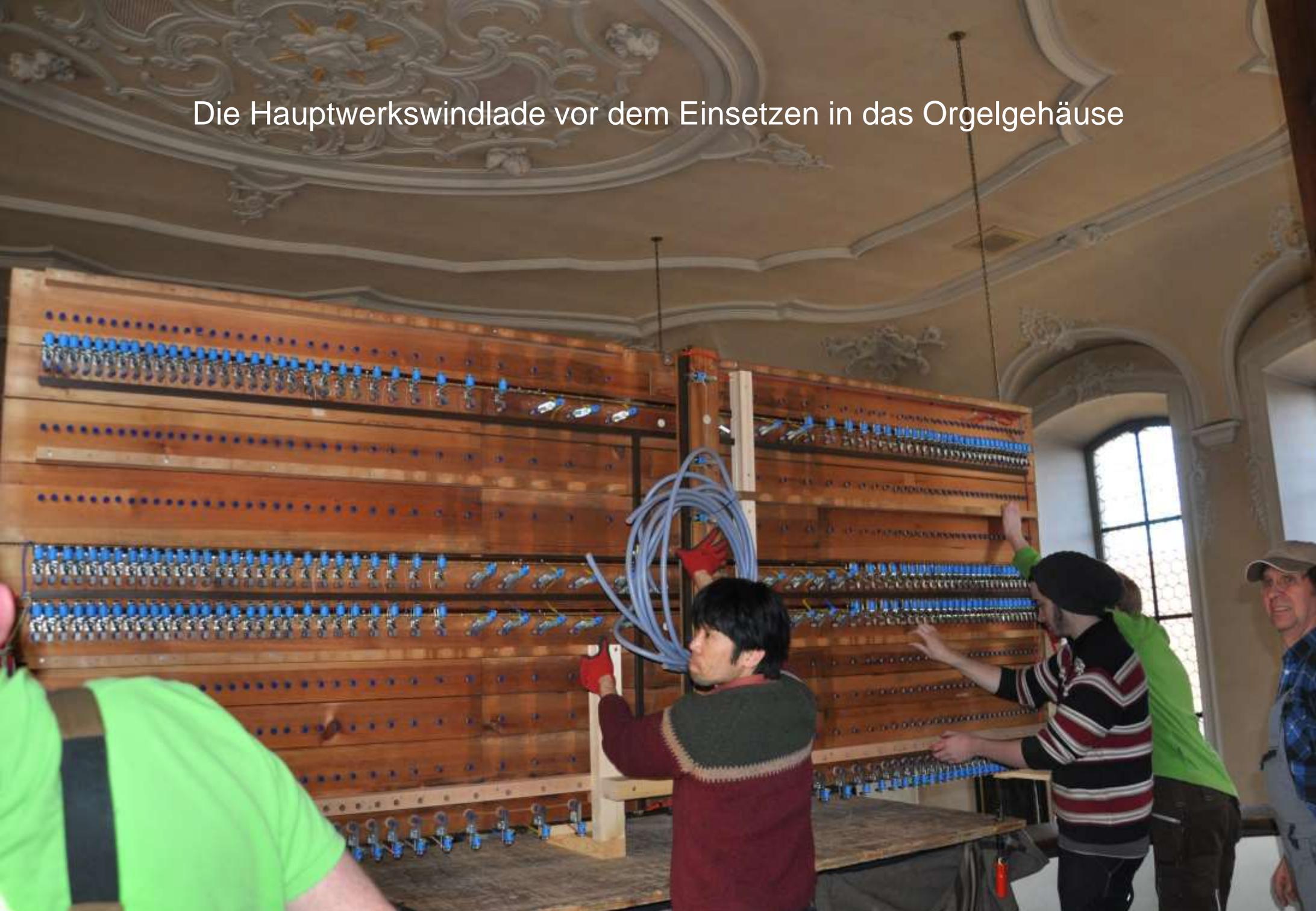
Blick auf das Orgelgehäuse nach dem Einbau der Schwellflügel





Transport der Hauptwerkwindlade

Die Hauptwerkswindlade vor dem Einsetzen in das Orgelgehäuse



Blick auf die Unterseite der Windlade während des Einschlebens auf die Lager



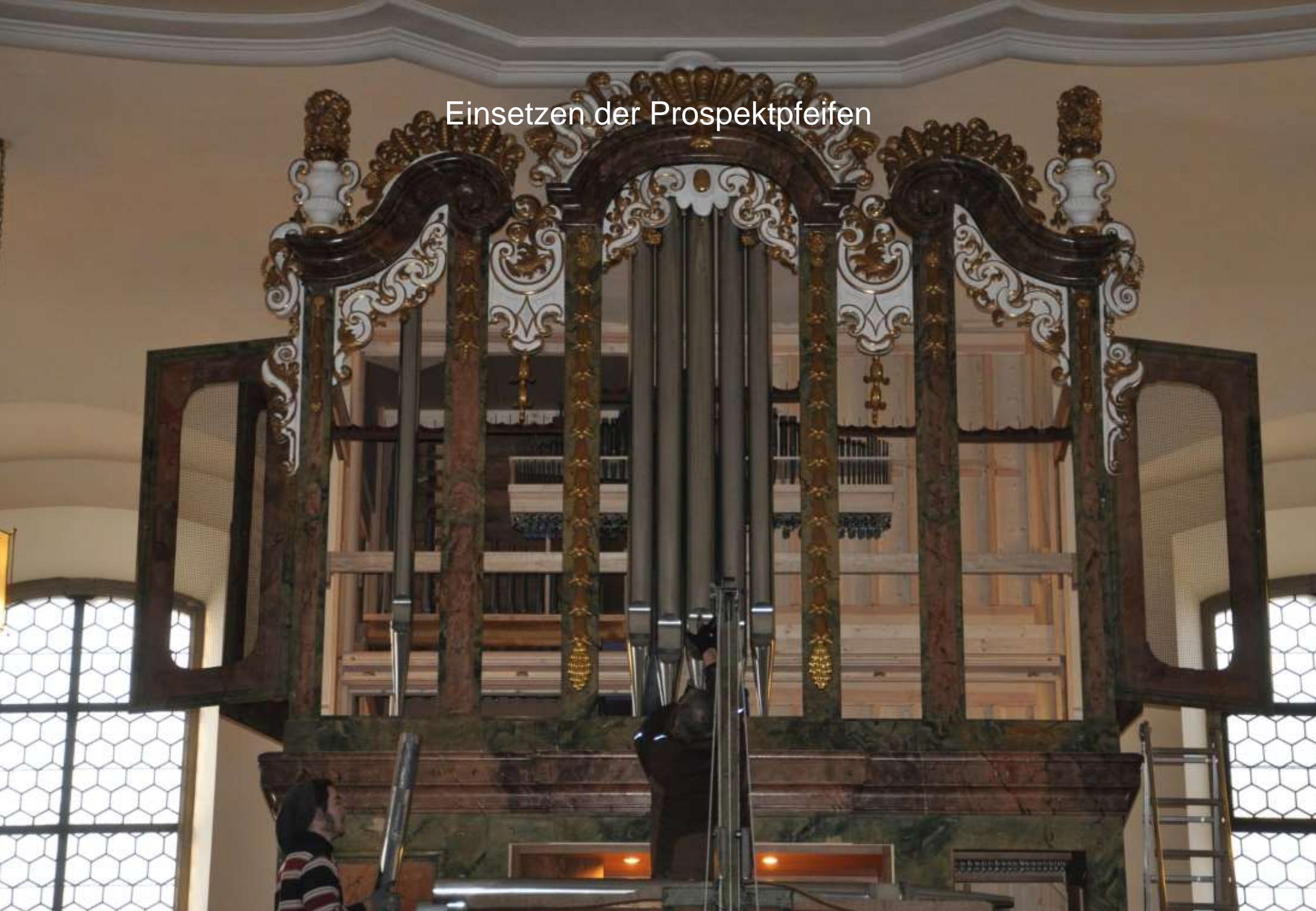
Transport des Spieltisches auf die Empore



Blick auf das fertig aufgestellte Orgelgehäuse



Einsetzen der Prospekt Pfeifen

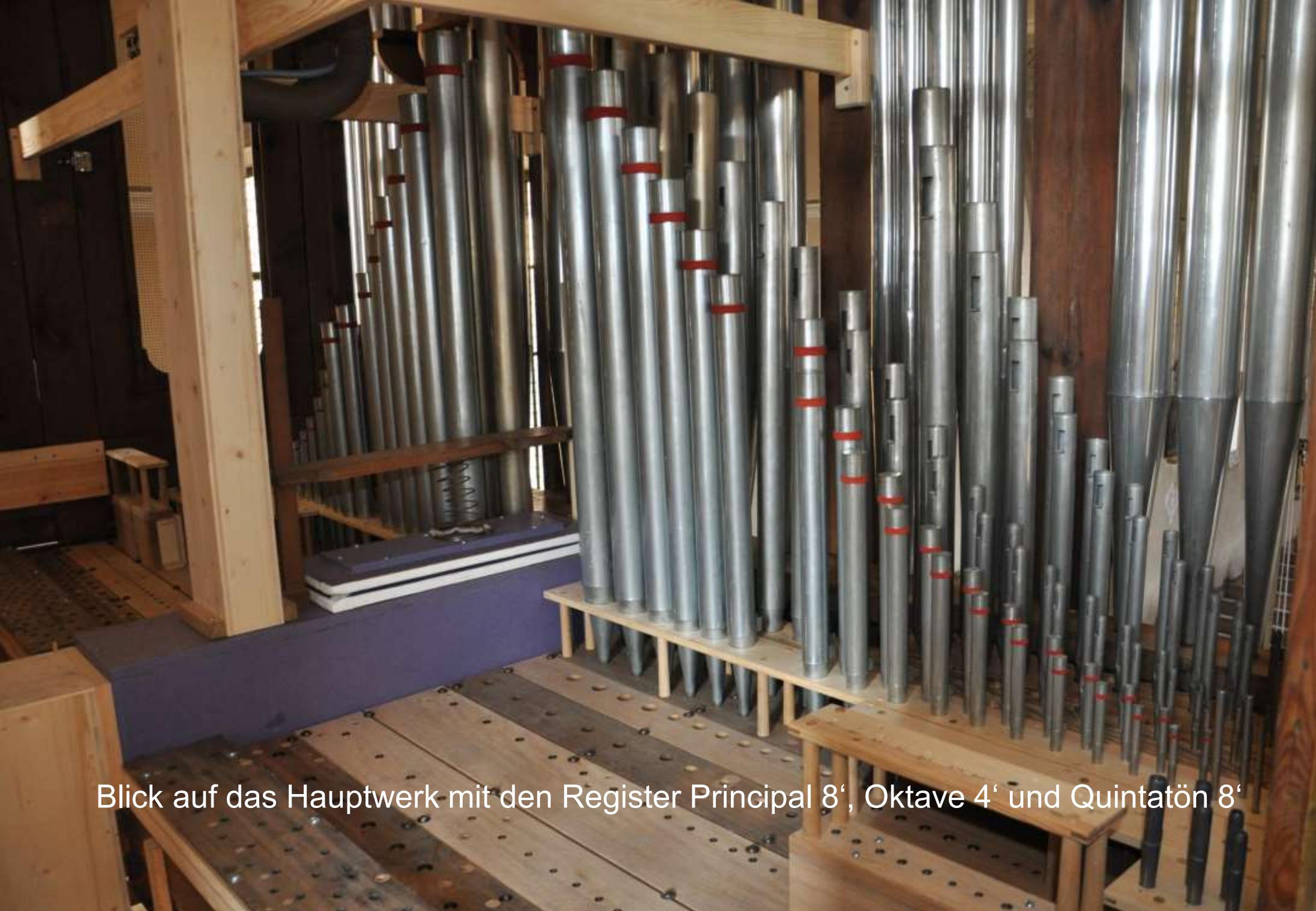


Blick auf die Steuerungstechnik im Spieltisch



Blick auf die Windladen des Hauptwerkes und des Schwellwerkes, vor dem Einbau des Pfeifenwerkes

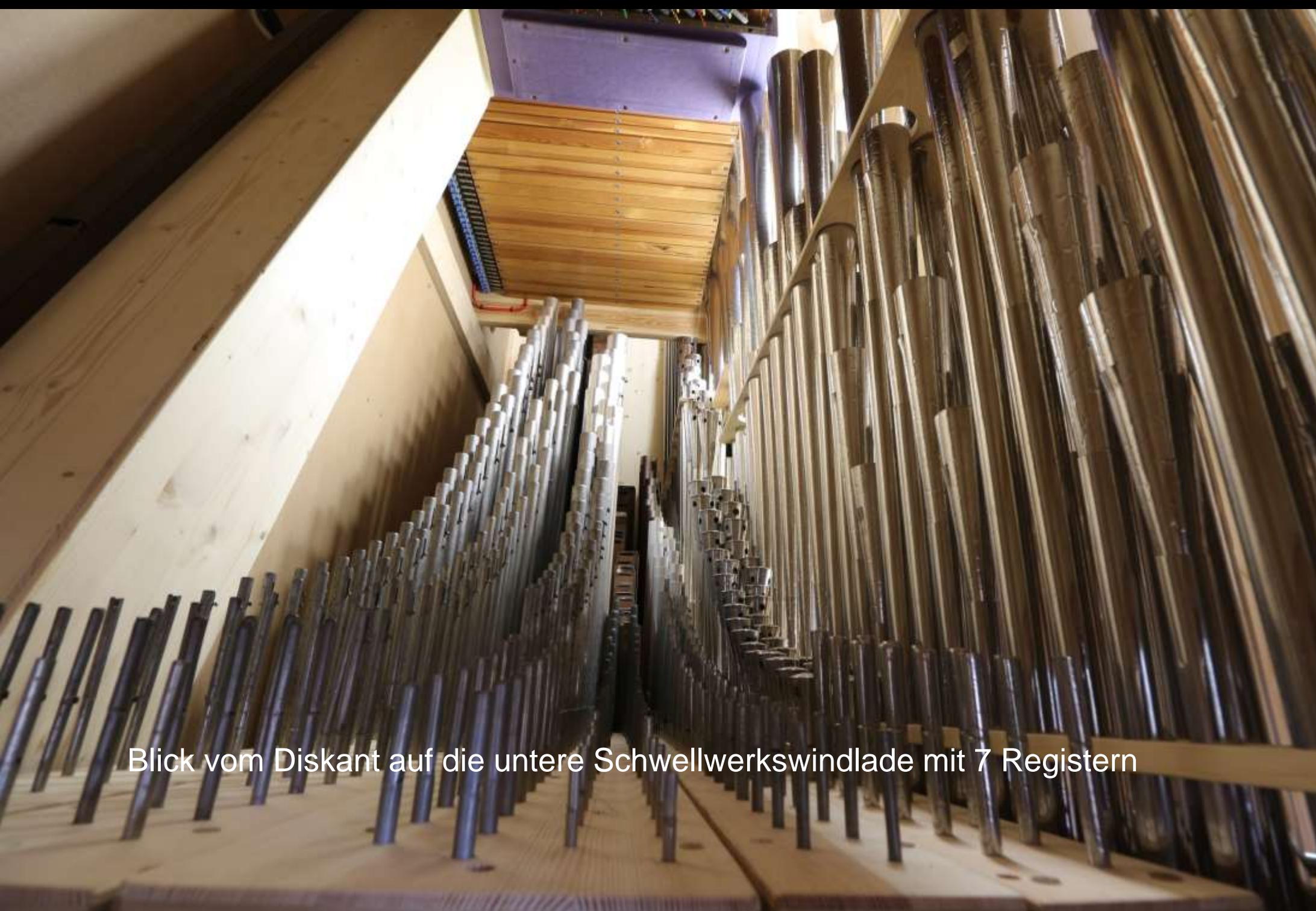




Blick auf das Hauptwerk mit den Register Principal 8', Oktave 4' und Quintatön 8'

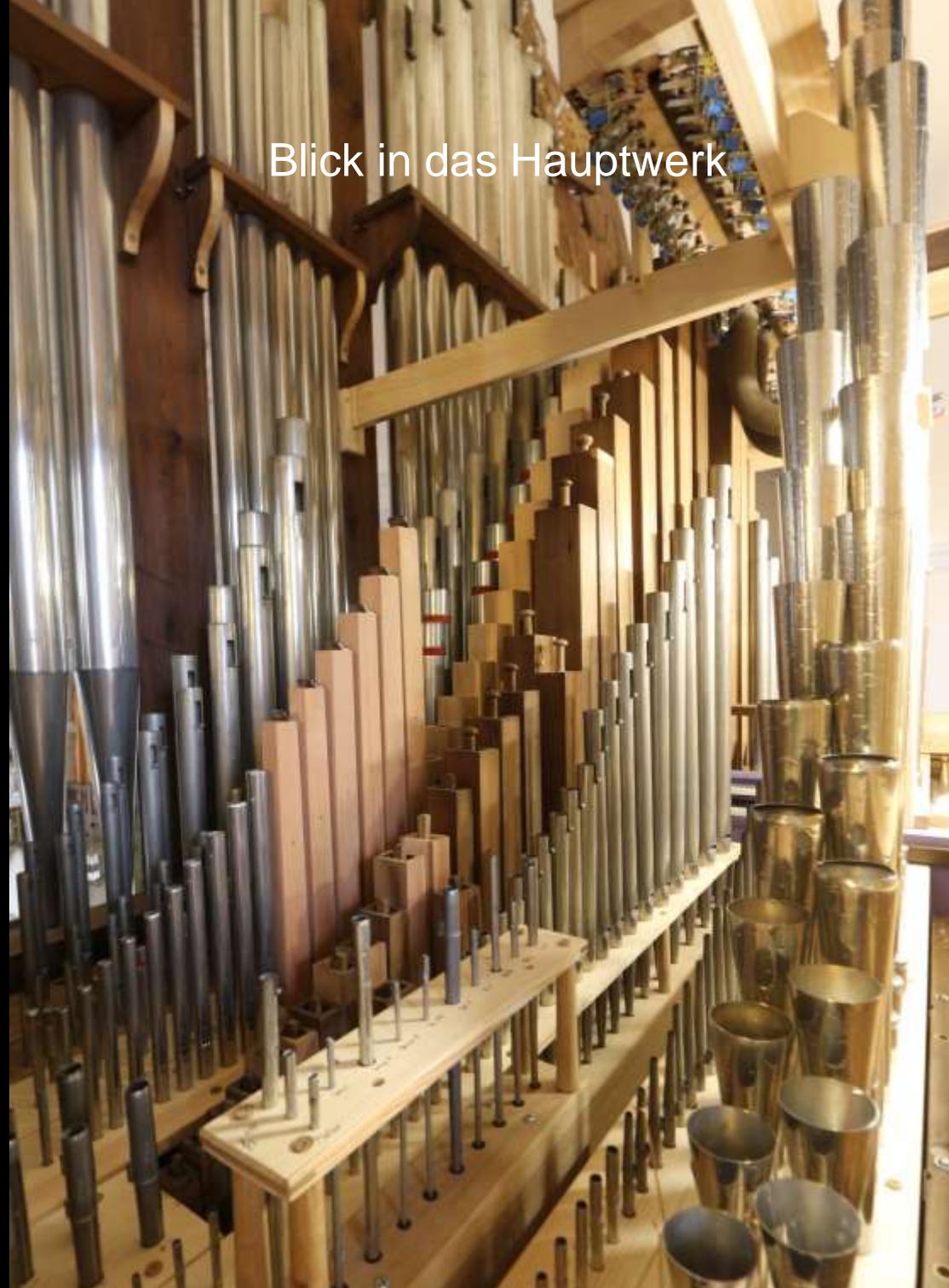
Blick in das Schwellwerk, im Vordergrund die Trompette Harmonique 16'



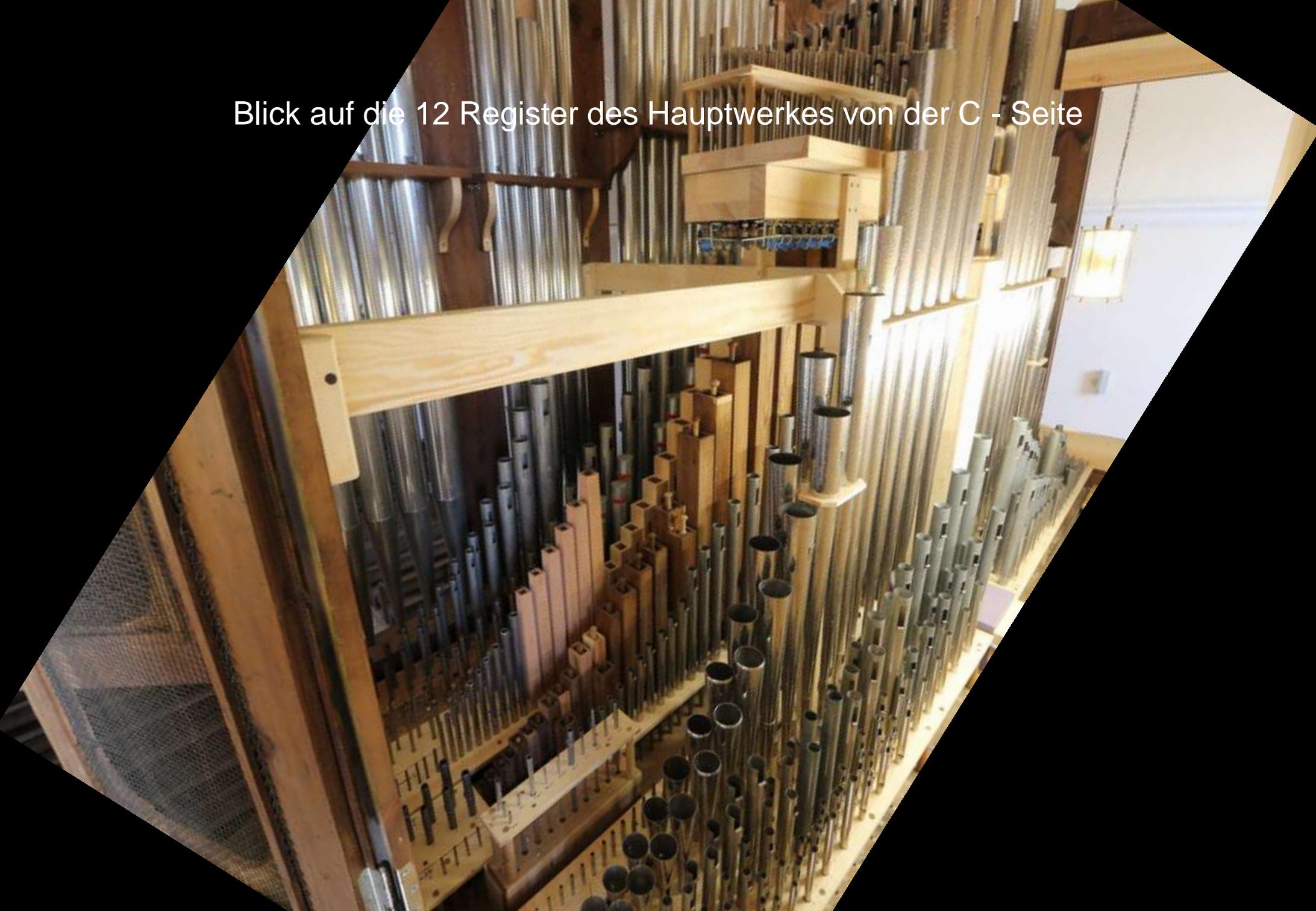


Blick vom Diskant auf die untere Schwellwerkwindlade mit 7 Registern

Blick in das Hauptwerk



Blick auf die 12 Register des Hauptwerkes von der C - Seite



Blick in das Hauptwerk von der Cs- Seite



Erbaut: 1921 Eduard Hofmann Hofheim
 Restaurierung / Umbau: 2018 Orgelbau Hoffmann & Schindler / Ostheim / Rhön
 Disposition:

I. Manual C - g^{ccc} (ausgebaute Oberoktavkoppel)

1.	Bordun	16'	C – H aus Subbaß, c° - g ^{ccc} aus Gedackt 8'
2.	Principal	8'	(Sub I/I C – H + Töne 1 – 12 aus Pr.16')
3.	Gambe	8'	(Transmission aus II Manual, Subkoppel aus Violon 16')
4.	Dolce	8'	(Transmission aus II Manual)
5.	Flûte Harmonique	8'	C – H aus Gedackt 8', c° - g ^{ccc} aus Flûte harmonique 4'
6.	Gedackt	8'	Einzeltonsteuerung C – g ^{ccc} (Sub wie Bordun)
7.	Quintatön	8'	(Sub I/I C – H + Töne 1 – 12 aus Zartb.16')
8.	Octave	4'	(Sub I/I C – H + Töne 1 – 12 aus Okt.Baß.8')
9.	Flûte harmonique	4'	(Sub I/I C – H + Töne 1 – 12 aus Ged. 8')
10.	Kleingedackt	4'	Einzeltonsteuerung aus Gedackt 8' c° – g ^{ccc}
11.	Quinte	2 2/3'	(Sub I/I C – H + Töne G - fs aus Okt.Baß.8')
12.	Gemshorn	2'	(Sub I/I C – H + Töne C - H aus Ch.Baß 4')
13.	Superoktav	2'	Vorabzug aus Mixtur
14.	Mixtur 4 fach	2'	
15.	Cornett 5 fach		ab f° hochgebänkt auf Zusatzlade im HW
16.	Trompette (franz)	4'	Einzeltonsteuerung aus Trompette 8' c° - g ^{ccc}
17.	Trompette (franz.)	8'	Einzeltonsteuerung C – g ^{ccc} (Sub. aus Pos.16')
18.	Trompette (franz.)	16'	C – H (aus Pos.16') c° - g ^{ccc} aus Trompette 8'
19.	Manualkoppel	II / I	
20.	Subkoppel	I / I	
21.	Superkoppel	I / I	
22.	Subkoppel	II / I	
23.	Superkoppel	II / I	

Ausgebaute Superkoppel für die Register: 1 – 9,11-15,17,18



II. Manual C - g^{ccc}

(Schwellwerk)

24.	Gedackt	16 ⁴	Einzeltonsteuerung, obere Windlade
25.	Lieulich Gedackt	8 ¹	aus Gedackt 16 ⁴ , c ^o - g ^{ccc}
26.	Geigenprinzipal	8 ⁴	Subkoppel aus Violon 16 ¹
27.	Gambe	8 ¹	Einzeltonsteuerung C – g ^{ccc} , Subkoppel aus Violon 16 ¹
28.	Dolce	8 ¹	Einzeltonsteuerung C – g ^{ccc} (schwebend gestimmt)
29.	Vox coelestis	8 ⁴	(Gruppenzug aus Gamba 8 ⁴ und Dolce 8 ⁴)
30.	Spitzflöte	4 ¹	
31.	ital. Principal	4 ¹	
32.	Blockflöte	2 ¹	obere Windlade
33.	Nasard	2 2/3 ⁴	obere Windlade
34.	Terz	1 3/5 ¹	obere Windlade
35.	Quinte	1 1/3 ⁴	obere Windlade
36.	Sifflöte	1 ⁴	obere Windlade
37.	Cymbal 3 fach	1 ⁴	obere Windlade
38.	Basson- Hautbois	8 ¹	
39.	Trompette Harmonique	8 ⁴	Einzeltonsteuerung aus Trompette Harm. 16 ¹ c ^o - g ^{ccc} Superkoppel gs ^{ccc} – g ^{ccc} aus Gambe 8 ¹
40.	Trompette Harmonique	16 ¹	Einzeltonsteuerung
41.	Tremulant		
42.	Subkoppel	II / II	
43.	Superkoppel	II / II	

Ausgebaute Superkoppel für die Register: 24,25,26,27,28,29,30,31,38,39,40



Pedal C – f^c

44.	Untersatz	32 ^c	C – H Kombinationstöne aus Ton 1 und Ton 8 Subbaß 16 ^c , Rest aus Subbaß 16 ^c
45.	Principalbaß	16 ^c	Einzeltonsteuerung
46.	Violon	16 ^c	Einzeltonsteuerung
47.	Subbaß	16 ^c	Einzeltonsteuerung
48.	Zartbaß	16 ^c	(aus Gedackt 8 ^c II Manual)
49.	Octavbaß	8 ^c	Einzeltonsteuerung
50.	Gedecktbaß	8 ^c	Ton 1 – 16 aus Subbaß 16 ^c , Rest eigenständig, mit Einzeltonsteuerung
51.	Choralbaß	4 ^c	Ton 1 – 16 aus Oktavbaß 8 ^c , Rest eigenständig, mit Einzeltonsteuerung
52.	Trompette (franz.)	8 ^c	Transmission aus I Manual
53.	Posaune	16 ^c	Einzeltonsteuerung
54.	Pedalkoppel	I / P	
55.	Pedalkoppel	II / P	
56.	Subkoppel	P / P	
57.	Superkoppel	P / P	
58.	Subkoppel	I an P	
59.	Superkoppel	I an P	
60.	Subkoppel	II an P	
61.	Superkoppel	II an P	

Setzer- Bedienknöpfe unterhalb I Manual:

Trittanlage mit Pistons für Auslöser, Sequenzer in beide Richtungen

Crescendo an, Crescendo Walze 60 Stufen



System: Kegelladen mit elektropneumatischer Ton und Registertraktur

Balganlage: zwei doppelfaltige Magazinbälge / Winderzeuger Typ Ventus 35 / 120

Winddruck: Hauptwerk / Pedal 82 mm Ws, Schwellwerk 90 mm Ws.

Stimmtonhöhe: 440 Hz / 15°

Anzahl der Register: 29 Register, durch Einzeltonsteuerung auf 45 Register ausgebaut

Anzahl der Pfeifen: 2049 klingende Pfeifen
+10 stumme Prospektpfeifen



Das am 21. April 2018 eingeweihte Instrument



Copyright April 2018
Orgelbau Hoffmann & Schindler
Ludwig-Jahn-Str. 18
97645 Ostheim / Rhön

